

Lachen

- 1 **A** Lachen ist ein angeborenes und nicht erworbenes Verhalten des Menschen, das in allen Kulturen anzutreffen ist.
 2 Sogar blind und taub geborene Kinder können lachen, obwohl sie ja nie ein lachendes Gesicht gesehen bzw. Lachen
 3 gehört haben können. Auch die Tatsache, dass verschiedene Spezies wie Ratten und Menschenaffen lachen, und bei
 4 ihnen, wie beim Menschen, die Lachlaute eine sehr einfache, stereotypische Struktur haben, deutet daraufhin, dass
 5 dieses Verhalten eine starke genetische und neurophysiologische Grundlage hat.
- 6 Angeboren ist nicht nur das Lachen, sondern auch die Fähigkeit, es zu interpretieren. Es wird als positiv und
 7 freundlich gedeutet, wenn es mehr als sieben Sekunden dauert und wenn während des Lachens der Augenkontakt
 8 zum Gegenüber abreißt. Keine Fixierung, folglich keine Aggression, so deuten wir den nach kurzer Zeit gesenkten
 9 Blick. Entspricht das Lachen nicht einem genau festgelegten, typischen Rhythmus, wird es sofort unbewusst als
 10 falsch erkannt. Richtiges Lachen zu spielen ist unmöglich.
- 11 **B** Lachen hat eine eindeutige Lautstruktur: Sie besteht aus einer Serie von kurzen Silben, jede etwa 75 Millisekunden
 12 lang, die in regelmäßigen Intervallen im Abstand von 210 Millisekunden wiederholt werden. Es gibt keinen
 13 spezifischen Vokal, der Lachen definiert, aber ähnliche Vokale ergeben zusammen ein Lachen: »ha-ha-ha« oder
 14 »ho-ho-ho«, aber niemals »ha-ho-ha-ho«.
- 15 **C** Zwei Funktionen des Lachens sind durch zahlreiche Untersuchungen belegt: die soziale und die psychologische
 16 Funktion. Lachen ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau freundschaftlicher Beziehungen und Vertrautheit.
 17 Lachen vermag in Gruppen das Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln und dient der Abgrenzung einer
 18 Gruppe von anderen. Dies ist immer dann der Fall, wenn nur der lachenden Gruppe bekannt ist, worüber gelacht
 19 wird, oder wenn andere Menschen zum Objekt des Gelächters gemacht werden, z.B. bei Witzen über ethnische
 20 Minderheiten. Oft vermitteln wir unserem Gegenüber durch Lachen auch Kooperationsbereitschaft und Sicherheit.
 21 Dies kann beispielsweise in schwierigen Verhandlungen nützlich sein: Während auf der verbalen Ebene Dominanz
 22 signalisiert wird, kann Lachen die Situation auf der non-verbalen Ebene entschärfen.
- 23 Lachen ist aber auch psychologisch motiviert: Es dient der Stressreduktion und soll Angst vertreiben oder
 24 überdecken. Es hat dann eine befreiende und reinigende Wirkung. Lachen führt zu einer geistigen Entspannung
 25 und in gewisser Weise zu einer Pause für das Gehirn, denn niemand ist in der Lage, gleichzeitig zu lachen und zu
 26 denken. Darüber hinaus soll Lachen bei der Heilung bestimmter Krankheiten helfen und das Immunsystem stärken.
 27 Für diese therapeutische Funktion des Lachens gibt es allerdings bislang keine wissenschaftlich abgesicherten
 28 Belege. In Versuchen nachgewiesen wurde nur, dass Lachen das Schmerzempfinden für kurze Zeit vermindert.
- 29 **D** Der für das Auftreten von Lachen notwendige Reiz ist eine andere Person und nicht etwa, dass eine witzige
 30 Bemerkung gemacht wird. Diese soziale Bedingtheit des Lachens wurde durch eine Gruppe von Studenten bestätigt,
 31 die ein Tagebuch über ihr eigenes Lachen führten. Es wurde dreißig Mal so häufig in Gesellschaft anderer Leute
 32 gelacht wie allein. Ganz gleich, wie lustig uns etwas erscheint, Lachen ist ein Signal an andere, und es verschwindet
 33 fast ganz, wenn man keine Zuhörer hat. Selbst eine Videokomödie wirkt lustiger und bringt uns häufiger zum
 34 Lachen, wenn wir sie mit Freunden ansehen. Wenn wir Gelächter hören, fangen wir selbst an zu lachen. Oft
 35 schließen wir uns Gelächter an, ohne zu überlegen, ob oder warum etwas lustig ist: Lachen ist ansteckend.
- 36 **E** Es gibt verschiedene Formen des Lachens, zum Beispiel das verlegene, gekünstelte, höfliche oder aufmunternde
 37 Lachen. Im Unterschied zum echten Lachen sind dies kommunikative Ausdrucksformen, die wir uns im Verlauf
 38 der Sozialisation angeeignet haben und bewusst und zielgerichtet einsetzen. Beim echten, spontanen Lachen jedoch
 39 verliert der Verstand die Kontrolle über den Körper. So können Tränen fließen, der Körper streckt oder biegt sich
 40 und Hände und Kopf werden wild geschüttelt. Die Stimmbänder werden intensiv zum Schwingen gebracht, sodass
 41 sich das typische Wiehern und Brüllen ergibt, das man als »schallendes Gelächter« bezeichnet. Das alles dauert
 42 aber in aller Regel nicht lange: Nach kurzer Zeit ist dieses physiologische Gewitter verflogen, und der Verstand des
 43 Erwachsenen beherrscht den Körper wieder.

Z. 8 abreißen	<i>hier:</i> plötzlich aufhören, unterbrechen
Z.35 anstecken	ähnliche Reaktionen bei anderen hervorrufen
Z. 42 verfliegen, verflog, verflogen	etwas geht (schnell) vorüber

wiehern



1 Woran wird deutlich, dass man Lachen nicht erlernen muss, sondern von Geburt an kann? (Stichworte)

2 Woran kann man freundliches, woran falsches Lachen erkennen? (Stichworte)

freundliches Lachen:

falsches Lachen

3 Kann in einer Sprache so gelacht werden? »Yi – lo – yi – lo«? Das ist

☐

möglich

☐

nicht möglich.

4 Welche sozialen Funktionen hat Lachen? (Stichworte)

5 Worauf bezieht sich »Dies« in Zeile 18?

»Dies« bezieht sich auf

6 Wodurch wirkt Lachen geistig entspannend? (Satz)

Es wirkt entspannend, weil

7 Worin unterscheidet sich die therapeutische von den anderen Funktionen des Lachens? (Satz)

8 Was ist in den meisten Fällen die wichtigste Bedingung für Lachen? (Stichworte)

9 Wie kommt es, dass beim echten Lachen manchmal Tränen fließen, gewiehert und gebrüllt wird? (Satz)

Das liegt daran,

10 Ergänzen sie die Gliederung des Textes in nominaler Form.

A	Angeborenes Lachen
B	
C	
D	
E	

Formen Sie die Sätze so um, dass der Sinn der Originalsätze erhalten bleibt.

1. Z. 1: Lachen ist ein angeborenes und nicht erworbenes Verhalten des Menschen. ➔ Lachen ist ein Verhalten _____
2. Z. 9: Entspricht das Lachen nicht einem genau festgelegten, typischen Rhythmus, wird es sofort unbewusst als falsch erkannt.
➔ _____ entspricht,
wird es sofort unbewusst als falsch erkannt.
3. Z. 12: Es gibt keinen spezifischen Vokal, der Lachen definiert. ➔ Es gibt keinen spezifischen, _____ Vokal.
4. Z. 16: Lachen ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau freundschaftlicher Beziehungen und Vertrautheit.
➔ Lachen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, _____
5. Z. 23: Lachen dient der Stressreduktion und soll Angst vertreiben oder überdecken. ➔ Man lacht, ➔ _____ zu überdecken.
6. Z. 26: Darüber hinaus soll Lachen bei der Heilung bestimmter Krankheiten helfen. ➔ Darüber hinaus soll Lachen dabei helfen, _____
7. Z. 27: Für diese therapeutische Funktion des Lachens gibt es allerdings bislang keine wissenschaftlich abgesicherten Belege. ➔ Für diese therapeutische Funktion des Lachens gibt es allerdings bislang keine Belege, _____
8. Z. 32: Lachen verschwindet fast ganz, wenn man keine Zuhörer hat. ➔ Hat man _____
9. Z. 33: Selbst eine Videokomödie wirkt lustiger, wenn wir sie mit Freunden ansehen. ➔ Selbst eine Videokomödie wirkt lustiger, wenn sie _____
10. Z. 34: Oft schließen wir uns Gelächter an, ohne zu überlegen, ob oder warum etwas lustig ist. ➔ Oft wird sich _____ ohne zu überlegen, ob oder warum etwas lustig ist.
11. Z. 40: Die Stimmbänder werden intensiv zum Schwingen gebracht, sodass sich das typische Wiehern und Brüllen ergibt. ➔ Es ergibt sich beim Lachen das typische Wiehern und Brüllen, _____ werden.